



Hansestadt Lüneburg

Antrag-Nr.: 732018-_____

wird von der Behörde ausgefüllt

Hansestadt Lüneburg
- Bereich Umwelt -
Untere Wasserbehörde
Postfach 2540

21315 Lüneburg

Eingangsstempel

**Antrag auf Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis
zur Versickerung von Niederschlagswasser in den Untergrund
gemäß Wasserhaushaltsgesetz (WHG)**

Beantragt wird eine Erlaubnis nach § 8 in Verbindung mit §§ 9 und 10 WHG

1. Antragsteller/Bauherr

Name/Firmenname

Vorname

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Ort

Telefon

Fax

E-Mail

2. Entwurfsverfasser

Name/Firmenname

Vorname

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Ort

Telefon

Fax

E-Mail

3. Grundstück

Straße und Hausnummer

Postleitzahl

Gemarkung

Flur(e)

Flurstück(e)

Gesamtfläche [m²]

East (UTM)

North (UTM)

4. Grundstückseigentümer/Erbpachtnehmer (falls abweichend von Nr. 1)

Name/Firmenname

Vorname

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Ort

Telefon

Fax

E-Mail

5. Grundwasserstand

Mittlerer höchster Grundwasserstand (MHGW): _____ mNHN

Höchster gemessener Grundwasserstand: _____ mNHN gemessen am: _____

6. geplante Versickerungsanlage

oberirdisch

- ☐ Flächenversickerung
- ☐ Muldenversickerung
- ☐ Versickerungsbecken
- ☐ Mulden-Rigolenversickerung

☐ sonstiges

unterirdisch

- ☐ Rohrversickerung
- ☐ Rohr-Rigolenversickerung
- ☐ Box-Rigolenversickerung
- ☐ Schachtversickerung

☐ Notüberlauf in die öffentliche Kanalisation (Regenwassergebühr wird veranlagt)

Bei der Planung und Bemessung der Versickerungsanlage wurde das Arbeitsblatt **DWA-A 138-1** „Anlagen zur Versickerung von Niederschlagswasser - Teil 1: Planung, Bau, Betrieb“ (Oktober 2024), das Merkblatt **DWA-M 153** „Handlungsempfehlungen zum Umgang mit Regenwasser“ (August 2007) und die **DIN 1986-100** „Entwässerungsanlagen für Gebäude und Grundstücke - Teil 100: Bestimmungen in Verbindung mit DIN EN 752 und DIN EN 12056“ (Dezember 2016) beachtet.

7. Unterschriften

Ort, Datum

Antragsteller/Bauherr (ggf. Stempel)

Ort, Datum

Entwurfsverfasser (ggf. Stempel)



Vorzulegende Anlagen (in zweifacher Ausfertigung)

1. Erläuterungsbericht mit einer ausführlichen Beschreibung des Vorhabens
Bei Gewerbebetrieben sind Art und Umfang der Produktion/Verarbeitung zu erläutern!
2. Übersichtsplan im Maßstab 1:25.000 oder 1:5.000 mit Kennzeichnung des Grundstückes
3. Baugrundgutachten mit Angabe der maßgebenden Wasserdurchlässigkeitsbeiwerte k und des Bemessungs-Grundwasserstandes (MHGW) in mNHN
4. Lageplan der gesamten Grundstücksentwässerungsanlage in geeignetem Maßstab mit Darstellung aller Entwässerungsgegenstände (z.B. Schächte, Entwässerungsrinnen, Hofeinfälle usw.), Rohrleitungen und angeschlossenen Flächen
Es sind die Oberkanten und Sohlhöhen aller Entwässerungsgegenstände in mNHN anzugeben!
5. Bewertung des Vorbehandlungsbedarfs des Niederschlagswassers gemäß DWA-M 153
6. Bemessung der Versickerungsanlage einschließlich Überflutungsnachweis gemäß DWA-A 138-1
7. Maßstäblicher Längsschnitt der Versickerungsanlage inkl. der Abwasservorbehandlungsanlage(n) mit Angabe der Deckel- und Sohlhöhen, der Oberkante der Versickerungsfläche sowie des Bemessungs-Grundwasserstands (MHGW) jeweils in mNHN
8. Technische Datenblätter der vorgesehenen Abwasservorbehandlungsanlage
9. Einverständniserklärung der Grundstückseigentümerin oder des Grundstückseigentümers